

# Protokoll

## der Bürgerversammlung am 21. November 2016 im Sitzungsraum der Sporthalle

**Anwesend:** Ortsvorsteher Meinhard Hühnken, 1. Gemeinderat Guido Dieckmann, Renate und Rudolf Böttjer, Fjell Bullwinkel, Leon Russ, Monika Gremke, Paul Hoyer, Thomas Krumme, Dennis Seedorf, Adrian Schnaars, Horst Mönnich, Stefan Schmonsees, Detlef Harms, Marita Helmers.

Entschuldigt fehlte Bernd Heißenbüttel.

### Top 1 Begrüßung

Meinhard Hühnken begrüßt als wieder benannter Ortsvorsteher für die Wahlperiode 2016-2021 die Teilnehmer herzlich zur ersten Bürgerversammlung in diesem Jahr und in der neuen Wahlperiode und freut sich besonders über die Teilnahme der Jugendortsvorsteher Fjell Bullwinkel und Leon Russ. Er bittet um den Eintrag in eine Unterschriftenliste zur Rettung des Instituts für die niederdeutsche Sprache, die ihm von Lydia Bohling, Bremerhaven, Prager Straße 74, zugesandt wurde. Als Mitglied der Bremischen Bürgerschaft hat sie 1995 wesentlich dazu beigetragen, mit Hilfe des INS in Bremen unsere niederdeutsche Sprache in Teil III der Europäischen Charta zum Schutz der Regional- oder Minderheitensprachen aufnehmen zu lassen. Bremen, Niedersachsen, Schleswig Holstein und Hamburg wollen Ende 2017 die Förderung des Instituts, weltweit die einzige Einrichtung ihrer Art, einstellen. Dem INS droht damit die Schließung. Das wäre ein klarer Verstoß gegen die Europäische Charta.

Zu Punkt 6) der **vorläufigen Tagesordnung – Stellvertreter/in des Ortsvorstehers** bittet Meinhard Hühnken um Verständnis, die Benennung von der Tagesordnung zu nehmen. Hintergrund: Stellvertreter/in wird wie der Ortsvorsteher von der Partei benannt, die bei der Kommunalwahl die meisten Stimmen erreicht hat und durch den Rat bestätigt – in diesem Fall Vorschlagsrecht der SPD. Für den Vertretungskandidaten von Meinhard Hühnken hat die Partei noch kein „grünes Licht“ gegeben. Es muss noch einmal Rücksprache gehalten werden.

Ergänzend erklärt Guido Dieckmann, dass ab 1.10.2016 eine Gesetzessänderung besteht, die zur konstituierenden Ratssitzung am 1.11. noch nicht umgesetzt werden konnte. Der Ortsvorsteher kann einen Stellvertreter benennen, muss aber nicht. Gegebenenfalls muss das bis zur nächsten Ratssitzung am 12. Dezember erfolgen.

Meinhard Hühnken stellt auf Rückfrage fest, dass er Wert auf einen Stellvertreter legt, um besonders auch bei Jubiläen (Geburtstage, Hochzeiten) vertreten werden zu können.

### Top 2 Genehmigung der Niederschrift vom 14.6.2016

Das **Kurzprotokoll** liegt nicht zur Genehmigung vor.

### Top 3 Bericht des Ortsvorstehers

Den Bericht aus der **Gemeinde Beverstedt** gibt Meinhard Hühnken an **Guido Dieckmann** weiter, der ausführlich über alle aktuellen Themen berichtet.

- Die **Haushaltsberatungen** für 2017 mit einem Gesamtvolumen von 20,1 Mio sind abgeschlossen. Der Finanzausschuss hat „grünes Licht gegeben“. Mehreinnahmen durch eine zusätzliche Schlüsselzuweisung vom Land Niedersachsen in Höhe von 200.000 € führten zum Ausgleich (zunächst 150.000 € Minus). Die letzten Haushaltsjahre seien richtig gut gelaufen, so dass die Haushalte 2017/18/19 mit den vorhandenen Zahlen ausgeglichen werden können.
- **Bauprojekte:** Für den Bahnhof Stubben wurde auf Bokeler Seite eine „Park + Ride-Anlage“ und eine kleine Rampe schräg zum Bahnsteig (Einsparung 300 m) mit einem Kostenaufwand von 20.000 € genehmigt.

Das Thema Brücke ist noch nicht ganz vom Tisch, da die Probleme mit Schließung der Rampe doch erheblich sind.

Für den Bahnhof Lunestedt gibt es schwierige Verhandlungen mit der Bahn ohne große Einflussmöglichkeit der Gemeinde. Baulastträger ist der Landkreis.

- **Einwohnerzahl Hollen: 793** (in der Zahl 823 sind Nebenwohnsitze enthalten)
- **Kindergarten-Entwicklungsplan:** 25 vorhandene Plätze. Bis 2020 gibt es den Bedarf von 19 bis 20 Kindern, so dass keine Befürchtungen wegen Schließung bestehen.  
Ergänzende Erklärung: wenn eine Einrichtung zwei Jahre hintereinander unter 10 Kinder betreut, droht die Schließung .
- In **Lunestedt** wird die neue Kindertagesstätte mit Hort und Krippe zum 1.8.2017 fertiggestellt. Es ist noch nicht entschieden, wer die Trägerschaft übernimmt. Der Gesetzgeber schreibt eine Trägervielfalt vor. An der Ausschreibung hat sich die Gemeinde selbst, die Kirche und der DRK-Kreisverband Wesermünde mit Angeboten und Konzepten beteiligt. Es wird eine politische Entscheidung werden und eine Entscheidung voraussichtlich in der Ratssitzung am 12. Dezember gefällt werden.  
Für die Kirche spricht ein gleitender Übergang der 11 Kinder, die zurzeit in der Hollener Krippe betreut werden. Die drei neuen Erzieherinnen würden in den Neubau umziehen.  
Das DRK wäre für die Eltern eine Alternative. In der Hortbetreuung gibt es im Nordkreis eine größere Erfahrung.  
**Ergänzend:** die Aufwendungen für Kindertagesstätten sind mit 3,7 Mio € die größte Kostenposition im Haushalt der Gemeinde (gut angelegtes Geld lt. Dieckmann). Durch Landesmittel reduziert sich der Zuschussbedarf auf 1,75 Mio €.  
**Meinhard Hühnken:** Der Vertrag mit den Eltern sieht vor, dass sie rechtzeitig über Erhöhungen informiert werden. Es ist politischer Wille, die Elternbeiträge so gering wie möglich zu halten, um allen Kindern den Kindergartenbesuch zu ermöglichen.
- Relativ hohe **Investitionen** sind im **Bereich Feuerwehren** (Nachholbedarf) mit dem Bau von zwei Gerätehäusern in Stubben (2017) und Lunestedt (2018/19) sowie Anschaffungen vorgesehen.  
Ab 2017 ist die Umrüstung der Straßenbeleuchtung (auch Hollen) auf LED vorgesehen, die eine Einsparung von 60 % bringt.  
Aus Kostengründen werden die Straßenlampen in allen Ortschaften zurzeit um 23.30 Uhr ausgeschaltet.  
**Meinhard Hühnken kritisiert:** Die Vereinbarung für die Ortschaft Hollen (mit besonderem Gewicht auf Schulwegsicherung und aufgrund besonderer Siedlungsstruktur), an vier markanten Mündungsbereichen die Straßenlaternen durchgehend leuchten zu lassen, wurde nicht eingehalten.  
**Guido Dieckmann:** wenn die Umstellung auf LED erfolgt ist, soll für alle Ortschaften eine neue Einschaltregelung getroffen werden.  
Für **Hollen** speziell ist die **Umstellung der Beleuchtung in der Sporthalle auf LED für 2017 vorgesehen**, da es dafür eine 40%ige Bezuschussung gibt.
- **Flüchtlingssituation:** 370 Personen waren in der Gemeinde - die Situation hat sich relativiert. Die Wohnsituation konnte mit viel privat zur Verfügung gestelltem Wohnraum gelöst werden. Zurzeit sind unter 260 Personen viele Familien. Die Integration in den Arbeitsmarkt ist immer noch schwierig. Das ehrenamtliche Engagement (Refugium) und die Arbeit des Betreuers Efe Türk kann man nicht genug würdigen.
- **EU-Förderprogramm Leader:** Gemeinsam wurden zwischen Beverstedt, Loxstedt, Schiffdorf und Hagen bis 2020 Projekte mit einem Volumen von 2,4 Mio Euro entwickelt. Dafür stehen 75 % EU-Fördermittel zur Verfügung.
- **Jugend-Ortsvorsteher:** Leon Russ trägt vor, dass im Radweg entlang des Friedhofs ein scharfer Schlenker auf einen tiefen Graben zuführt und mit einer Barke gekennzeichnet werden müsste. Fjell Bullwinkel berichtet, dass das Fußballtor auf dem Spielplatz Hollener Heide aufgestellt wurde, der Platz wegen tiefer Trecker Spuren aber kaum bespielbar sei.  
**Frage?** Kann der Bauhof Abhilfe schaffen.  
**Für den Jugendraum ist eine gute Betreuung festzustellen.**

#### **Meinhard Hühnken** berichtet aus der **Ortschaft:**

- Im Zuge der Sanierung der K45 gab es für den **Bürgersteig in Heise** (ab Kurve Lilkendey bis Siegmann) einen Ortstermin. Die Pflasterung war trotz vorhergehender Reparatur wieder versackt. Zuständig ist die Gemeinde. Es wurde dem Wunsch der Anlieger stattgegeben, die

Steine zu entfernen. Um die Maßnahme vor dem Winter abzuschließen, entstand die Idee zur Eigenleistung. Die Gemeinde wird das Material (Mutterboden, Saat) bezahlen und die Baustelle absichern. Die Anlieger sind glücklich mit der Regelung und Meinhard Hühnken sagte seinen ausdrücklichen Dank für die Arbeit. Für die Gemeinde wurden erhebliche Kosten eingespart.

- Der **Buswendeplatz Kurve Krumme/Heise** wird von der Firma Mehrrens befestigt werden, der Platz vor dem Freilichtmuseum muss aus Kostengründen so bleiben.
- Der **Wegeseitenraum an der Sühne** wurde befestigt
- Der **Parkplatz am Friedhof** wurde trotz des neuen Pflasters (Grund nicht richtig erkennbar) wieder komplett gesperrt (leider gerade zum Totensonntag).
- **Sorgenkind** ist nach wie vor die **Oberheiser Straße**. In Höhe Haus Nr. 29 gab es ein tiefes Loch unmittelbar neben der Straße. Nach einer „Episode“ wurde der Schaden behoben (wahrscheinlich ein maroder Durchlass).
- Auf dem **Friedhof** wurde wieder die **Standicherheit der Grabsteine** geprüft (findet jetzt jährlich statt). Mängel müssen von einer Fachfirma behoben werden.
- Der Ortsvorsteher gab Guido Dieckmann einen „**Straßenpflegeplan**“ mit auf den Weg für: Ausästen der Bäume in Oberheise (Lichttraumprofil), Mähen des Seitenraums in Oberheise, Gräber für den Seitenraum am Huldamm, Mähen und Entkusseln der Verbindungswege von der Kreisstraße „Am Felde“ in Richtung Ortsmitte und in Richtung „Hollener Heide“, Mähen des Grünstreifens zwischen Fahrradweg und Straße, Auffüllen des Torfwegs von Oberheise in Richtung Wald. Der Torfweg zwischen Heise und Oberheise wird von Dieter Lilkendey gemäht. Der Rasenmäher der Gemeinde Hollen ist jetzt defekt und nicht mehr zu reparieren. Eine Lösung könnte sein, dass der Bauhof die Aufgabe übernimmt oder die Gemeinde einen Rasenmäher anschafft, damit wie bisher von Dieter Lilkendey gemäht wird.

#### **Top 4 Rückblick Kommunalwahl**

Ausführlich hält Ortsvorsteher Meinhard Hühnken Rückblick auf die Ergebnisse der Kommunalwahl. Der Gemeinderat hat 30 Sitze (ein Sitz konnte von der AfD mangels Kandidat nicht besetzt werden). Bürgermeister Ulf Voigts ist als hauptamtliche Person vertreten.

Aus Hollen ist allein Meinhard Hühnken im Rat vertreten. Stefan Schmonsees ist hinzugewähltes Mitglied im Finanzausschuss. Meinhard hofft, die erfolgreiche Arbeit auch in der kommenden Wahlperiode fortsetzen zu können und verspricht sich ein etwas ruhigeres „Fahrwasser“, da sich die Gemeinde als Einheitsgemeinde stabilisiert hat.

In Hollen hat die CDU 318 = 29,49%, Stimmen bekommen, die SPD insgesamt 567 = 52,59%, die Grünen 112 = 10,38%. Bedauerlicherweise, so Meinhard Hühnken, gab es 72 = 6,67% Stimmen für die AfD. Meinhard Hühnken sah – auch für sich persönlich (407 Stimmen in Hollen, 639 insgesamt) – in dem Wahlergebnis einen hohen Vertrauensvorsprung und versicherte, alle Kraft zum Wohle der Hollener Einwohner einzusetzen.

Er hofft, dass es gelingt, die Arbeit wie in den letzten fünf Jahren gemeinsam mit dem Ortsbeirat fortzusetzen. Ohne dessen Rückhalt wäre die Arbeit nicht so erfolgreich gewesen. Er betont: Hollen hätte nichts Besseres passieren können als die Bildung der Einheitsgemeinde. Als eigenständige Gemeinde hätte es der Ort „so“ nicht schaffen können.

Meinhard Hühnken bedankt sich bei der Verwaltung für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Als Ortsvorsteher habe er dort immer ein offenes Ohr gefunden.

#### **Top 5 Neubesetzung des Ortsbeirats**

Ortsvorsteher Meinhard Hühnken möchte einen Ortsbeirat an seiner Seite haben. Er könne die Arbeit für die Ortschaft nicht allein bewältigen und es sei gut, wenn Personen zur Beratung da sind und Entscheidungen vom Ortsbeirat mitgetragen werden.

In seinen Augen auch von Amtswegen erfragt er einzeln die Bereitschaft und erhält die Zustimmung zur Mitarbeit von Renate Böttjer (Seniorenbeirat), Fjell Bullwinkel und Leon Russ (Jugend-Ortsvorsteher), Monika Gremke (Presse, ehemalige Kita-Leiterin), Detlef Harms (ehemaliger Bürgermeister-Stellvertreter), Bernd Heißenbüttel – in Abwesenheit – (Pflege der Homepage Ortschaft Hollen, langjähriger Ortsbrandmeister, Schriftwart), Marita Helmers (Ortsheimatpflegerin), Thomas Krumme (Vorsitzender Förderverein der örtlichen Vereine), Dennis Seedorf (Kandidat der CDU bei

der Kommunalwahl), Stefan Schmonsees (Kandidat der SPD, hinzugewähltes Mitglied im Gemeinderat). Damit besteht ein neuer großer Ortsbeirat.

Meinhard Hühnken: Mehrere Köpfe haben auch mehrere Ideen.

Top 6 Stellvertreter/in des Ortsvorstehers – zurückgestellt

### **Top 7 Projekte, Anschaffungen und Maßnahmen 2017**

Bei der Kranzniederlegung zum Volkstrauertag wurde festgestellt, dass die Inschriften der Ehrenmäler in Heise und Oberheise total verwittert sind. Von der Firma Krebs/Bremerhaven soll ein Kostenvoranschlag (säubern, ausmalen?) erbeten werden.

Renate Böttjer ergänzt, dass auch das Ehrenmal in Hollen nicht gut aussieht. (Kostenvoranschlag für die Sanierung 5000 €-13000 €). Für die Sanierung/ Neugestaltung (es gibt Beispiele wie in Volkmarst) sollen Ideen gesammelt werden.

Marita Helmers hatte die Idee, die Platten mit den Inschriften am Ehrenmal evtl. an der Friedhofskapelle anzubringen.

Adrian Schnaars (Ortsbrandmeister) stellt fest, dass die schon einmal angedachte Fassadenreinigung bzw. Instandsetzung im Zuge energetischer Maßnahmen wohl „im Sande verlaufen“ sei. Zu diesem Zeitpunkt ist aber auch zu bedenken, dass die Feuerwehrrhalle bei einer evtl. Anschaffung eines neuen Fahrzeugs ohnehin nicht mehr groß genug wäre.

Mit seinem kurzen Rückblick auf die erfolgreichen Veranstaltungen 2016 (Flohmarkt, Erntedankfest), stellt Meinhard Hühnken fest, dass der Flohmarkt 2017 und auch das Anleuchten am Adventskranz in der Vorweihnachtszeit fortgeführt werden sollen. Darauf freue er sich besonders. Die Veranstaltungen dienen nicht nur dem Gemeinschaftsgefühl. Sie haben für unseren schönen Ort auch eine tolle Außenwirkung.

Ausdrücklich dankte Meinhard Hühnken den Landwirten für den guten Zustand der Wirtschaftswege. Durch ihren Einsatz (Materialkosten/Fräsasphalt übernimmt Gemeinde) ist die Unterhaltung der Wirtschaftswege mit dem zugewiesenen Geld zu bewältigen.

Als Ortsvorsteher stehen Meinhard Hühnken Mittel in Höhe von 1.000 Euro zur freien Verfügung.

Er lädt den Ortsbeirat deshalb dazu ein, Ideen zu entwickeln und Projekte zu benennen, „um unseren schönen Ort noch schöner werden zu lassen“.

Ideen: Sitzgruppe am Friedhof, ein zusätzliche Schubkarre und neue Gerätschaften für die Friedhofspflege.

Meinhard Hühnken nimmt die Ideen gerne auf, stellt aber grundsätzlich fest, er habe von vielen Bürgern aus anderen Ortschaften gehört, dass der Hollener Friedhof im Vergleich mit anderen Friedhöfen der Gemeinde sehr gepflegt sei, dafür gebühre Werner Hollen und Heinz Meinken ein besonderer Dank.

Den Gedanken für eine Toilette auf dem Friedhof möchte Meinhard Hühnken gerne wieder aufnehmen (s. Beispiel Kransmoor). Die Toilette würde allerdings nur bei Beerdigungen geöffnet sein.

### **Top 8 Anfragen und Anregungen**

Marita Helmers erkundigt sich nach möglichen Maßnahmen für den Fahrradweg zur Hollener Heide. Der Asphalt ist durch Baumwurzeln erheblich hochgedrückt und ein Befahren kaum noch möglich.

(Der Fahrradweg soll kontrolliert und Maßnahmen überlegt werden).

Die gleiche Problematik stellt Paul Hoyer für die Straße „Am Kiefernwald“ dar.

gez. Monika Gremke